

Tagesveranstaltung

„(K)eine Zukunft ohne Staat“

Freihandelsabkommen, transnationaler Handel und eine liberalisierte Wirtschaft generell werden vielfach als Ausdruck einer neuartigen, netzwerkförmig organisierten Gesellschaft interpretiert. Sie habe die hierarchische, auf Befehl und Gehorsam beruhende staatliche Organisation einer Gesellschaft obsolet werden lassen. Wir leben, glaubt man dem Blätterwald, im poststaatlichen Zeitalter der Zivilgesellschaft.

Der Staat hat nach dieser Erzählung keine Zukunft. Der vielfach beklagte Populismus aber wirft die Frage auf, ob der Abgesang auf den Nationalstaat nicht doch etwas voreilig war. Zeigt er vielleicht ein Machtvakuum an, das durch seinen Rückzug in vielen gesellschaftlichen Bereichen erst entstanden ist? Kurzum, welche Rolle kann und muss der Staat in der Zukunft spielen?

Über diese Frage diskutieren auf unserer Tagesveranstaltung u.a. Prof. Heiner Flassbeck, Peter Wahl, Dr. Dirk Ehnts und Prof. Andreas Nölke.

Veranstaltungsort

Gewerkschaftshaus Nürnberg
Großer Saal
Kornmarkt 5-7
90402 Nürnberg

Veranstaltungstermin

Samstag, den 02.11.2019
10 Uhr – 17 Uhr

Eintritt

Nur mit gültigem Ticket
20,00 € p.P.*
Tickets unter:

<https://shop.ticketpay.de/DYDKK7TL>

**Mittagessen, Kuchen & Getränke
im Preis enthalten*

*Ticketverkauf endet am 21. Oktober 2019.
Teilnehmerzahl ist begrenzt.*

Veranstalter

MAKROSKOP



Mittelfranken



Katholische
Erwachsenenbildung
Stadtbildungswerk
Nürnberg e.V.



Unterstützt von

Sparda-Bank

www.sparda-m.de

Programm

Die einzelnen Panels bestehen aus drei Impulsvorträgen mit anschließender Podiumsdiskussion und Fragerunde für das Publikum.

1. Panel: „Der Staat – Seine Macht und seine Ohnmacht“

10.00 Uhr – 11.40 Uhr

- Moderation: Sebastian Müller
- Redner: Rainer Fischbach, Paul Steinhardt, Peter Wahl

Mittagessen

11.40 Uhr – 12.40 Uhr

2. Panel: „Freihandel: Mythos und Realität“

12.40 Uhr – 14.15 Uhr

- Moderation: Dirk Ehnts
- Redner: Heiner Flassbeck, Andreas Nölke, Patrick Kaczmarczyk

Kaffee & Kuchen

14.15 Uhr – 14.45 Uhr

3. Panel: „Der Sozialstaat der Zukunft“

14.45 Uhr – 16.20 Uhr

- Moderation: Sebastian Müller
- Redner: Wolfgang Scholz, Hartmut Reiners, Markus Krüsemann

QR-Code für den Ticketkauf:

Fragen zum Veranstaltungsort & Catering bitte an:

info@korn-s.de

Fragen zum Programm & den Tickets bitte an:

administration@makroskop.eu



Redner



Andreas Nölke ist Professor für Politikwissenschaft, insbesondere Internationale Beziehungen und Internationale Politische Ökonomie an der Goethe-Universität. Er hat im Bereich der Entwicklungspolitik gearbeitet, in erster Linie für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, aber auch für die Europäische Kommission und die Weltbank.



Dirk Ehnts studierte Volkswirtschaftslehre an der Georg-August-Universität in Göttingen. Er ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Chemnitz. Er beschäftigt sich in der Forschung schwerpunkt-mäßig mit monetärer Makroökonomie und Saldenmechanik. Er ist zudem Vorstandssprecher der Pufendorf-Gesellschaft für politische Ökonomie e. V. in Berlin.



Hartmut Reiners ist Volkswirt und Gesundheitsökonom. Er war viele Jahre in verantwortlichen Positionen in den Gesundheitsministerien der Länder tätig und maßgeblich an allen Reformen der gesetzlichen Krankenversicherung zwischen 1988 und 2009 beteiligt. Seit 2009 ist er freier Publizist im Bereich Gesundheitsökonomie und hat neben vielen Aufsätzen auch zwei Bücher zum Gesundheitswesen veröffentlicht.



Heiner Flassbeck arbeitete im Bundeswirtschaftsministerium und leitete später im DIW den Bereich Konjunktur. Nach seiner Zeit als Staatssekretär unter Lafontaine im Bundesministerium der Finanzen arbeitete er für die UNCTAD und wurde dort Chef-Volkswirt. Aktuell ist er Honorarprofessor an der Universität Hamburg. Seine Hauptarbeitsgebiete sind die Globalisierung, die Theorie der wirtschaftlichen Entwicklung und Geld- und Währungstheorie.



Markus Krüsemann studierte Ethnologie und Soziologie an der Universität Bayreuth und an der Universität Göttingen. Er ist Mitarbeiter am Institut für Regionalforschung in Göttingen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind atypische und prekäre Beschäftigungsformen, Akteurkonstellationen und Steuerungsformen in Regionen, Arbeitsmarkt & Qualifizierung und Methoden qualitativer Sozialforschung.



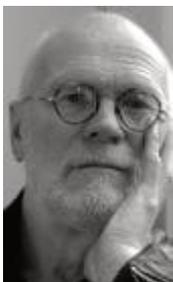
Patrick Kaczmarczyk ist Stipendiat des britischen Economic and Social Research Councils (ESRC) und promoviert derzeit an der University of Sheffield. Zudem arbeitet er als Forschungsassistent am Sheffield Political Economy Research Institute (SPERI). Er interessiert sich besonders für handels- und währungspolitische Fragen im Zusammenhang mit der Globalisierung.



Paul Steinhardt arbeitete für deutsche Banken und deren Tochtergesellschaften im In- und Ausland in Führungspositionen im Bereich der „Strukturierten Finanzierungen“. Er promovierte an der Goethe-Universität über Grundlagenfragen einer realistischen Theorie der Marktwirtschaft. Sein wissenschaftliches Interesse gilt der Geldtheorie und der Finanzmarkt- und Bankenregulierung.



Peter Wahl ist Vorsitzender der NGO WEED - Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung. Er hat Gesellschaftswissenschaften und Romanistik in Aix-en-Provence, Mainz und Frankfurt studiert und ist einer der Gründer von Attac Deutschland. Seine Themenschwerpunkte: Europapolitik, Entwicklungspolitik und internationale Beziehungen.



Rainer Fischbach arbeitet als Softwareexperte in der Industrie. Er publiziert zu fachlichen Themen sowie zum Zusammenhang von Technik, Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft. Er unterrichtete Informatik im Lehrauftrag an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und forschte zur militärischen Technologiefolgenabschätzung als Mitglied der AFES-PRESS (Working Group Peace Research and European Security).



Sebastian Müller studierte Geschichte, Politikwissenschaft und Germanistik in Darmstadt. Als Autor befasst er sich insbesondere mit den Wechselwirkungen von Ökonomie und Gesellschaft sowie Wirtschaftsgeschichte. Seit 2016 ist er Redakteur bei Makroskop. Im gleichen Jahr ist sein Buch „Der Anbruch des Neoliberalismus“ im Promedia Verlag erschienen.



Wolfgang Scholz ist Diplom-Volkswirt und arbeitete im Bundesarbeitsministerium und später für die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) in Genf, kurz auch für das Auswärtige Amt. In der ILO war er überwiegend mit kurz- und langfristigen finanziellen Analysen von Gesundheits- und Alterssicherungssystemen befasst. Er beschäftigt sich zudem mit gesamtwirtschaftlichen Fragen der Sozialpolitik.